

NEWSMAIL - 99/2015 – 22. April 2015

» [Version française](#)

Aktuelles

Im Gedenken an den Holocaust

Am 16. April, Jom Haschoa, gedachten Juden in aller Welt den Opfern des vor 70 Jahren zu Ende gegangenen 2. Weltkrieges (der Schoa) sowie den jüdischen Widerstandskämpfern. Schweizweit fanden in jüdische Institutionen Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer des Holocaust statt. In Israel ertönten landesweit Sirenen und das öffentliche Leben ruhte für zwei Minuten. Gegen das Vergessen gab der SIG dieses Jahr Zeitzeugen eine Stimme. In einem Kurzfilm erzählen zwei Schweizer KZ-Überlebende, wie sie ihre Befreiung erlebt haben.

» [Zum Kurzfilm](#)

SIG gedenkt der Opfer des Völkermordes an den Armeniern

Aus Anlass des 100. Jahrestages des Beginns des Völkermordes an den Armeniern im Jahre 1915 gedenkt der SIG der zahlreichen Ermordeten, die nur wegen ihrer Herkunft Opfer wurden. Die schrecklichen Ereignisse vor 100 Jahren zeigen, wie wichtig die Früherkennung möglicher Gefahren für die Bekämpfung des Völkermordes ist.

Vertreter des SIG werden übermorgen, am 24. April, dem Jahrestag des Völkermordes, an einer Gedenkveranstaltung in Bern in Erinnerung an die Opfer teilnehmen.

SIG entsetzt über Flüchtlingstragödie im Mittelmeer

Bei Schiffsunglücken vor der libyschen Küste sind erneut Hunderte Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa ertrunken. Der SIG blickt mit Entsetzen auf diese Tragödie. Den Mittelmeer-Anrainerstaaten müssen unbedingt Mittel zur Verfügung gestellt werden, damit sie den in Seenot geratenen Flüchtlingen schnell und unkompliziert helfen können.


Seit Jahren verlassen viele Menschen ihre Heimat, in der Hoffnung in einem anderen Land eine sichere und menschenwürdige Existenz aufbauen zu können. An die Staaten Europas appelliert der SIG, sich des Problems der Flüchtlinge ernsthaft anzunehmen. Länder wie Griechenland und Italien dürfen bei der Erstaufnahme der Flüchtlinge nicht allein gelassen werden. Ein kleiner Teil dieser Flüchtlinge schafft es bis in die Schweiz und ersucht hier um Asyl. Der SIG und sein Sozialressort VSJF setzen sich seit Jahrzehnten dafür ein, dass diese Flüchtlinge in der Schweiz ein faires und korrektes Asylverfahren erhalten und dass ihre Rechte respektiert werden.

Pessach-Solidaritätsaktion in der Ukraine

Der SIG erhielt kurz vor Pessach einen Dankesbrief aus der Ukraine. Der ukrainische Rabbiner Pinchas Vishedski schrieb, dass die jüdische

Folgen Sie uns auf Twitter!

News und aktuelle
Informationen rund um das
Schweizer Judentum.

 [Follow @SIGFSCI](#)

SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG erwähnt ist, sind in der Rubrik «SIG in der Presse» abrufbar.
» [weiter lesen](#)

SIG App

 Available on the
App Store

Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum SIG Newsmail
an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

Gemeinde in Donetsk sehr gerührt ist, dass Juden in der Schweiz an sie denken und sich um ein koscheres Pessach-Fest sorgen.

Der SIG hat in der Zwischenzeit mehrere Anfragen von Leuten erhalten, die diese Aktion unterstützen möchten.

Wer spenden möchte, kann das auf folgendes Konto tun: IBAN: CH58 0483 5090 2388 1100 3 (Credit Suisse), Vermerk «Spende Ukraine».

» [Über die Aktion im taches](#)



SIG gratuliert Israel zum Geburtstag

Morgen feiert Israel nach jüdischem Kalender seinen 67. Geburtstag. Der SIG gratuliert dem Staat und seinen Bewohnern zu diesem Tag. Vertreter des SIG werden in den kommenden Tagen an Feierlichkeiten zum israelischen Unabhängigkeitstag teilnehmen.

Gespräch mit Vertretern der Bischofskonferenz

Vertreter des SIG und der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) trafen sich Mitte April und diskutierten unter anderem über die Sicherheitsbedenken jüdischer Menschen in der Schweiz nach den besorgniserregenden Ereignissen in Europa.

Podiumsgespräch zum Minderheitenschutz in der Schweiz

Ende März nahm SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus an einem Podiumsgespräch der Universität Fribourg teil. Thema des Podiumsgesprächs war das Rahmenabkommen zum Schutze nationaler Minderheiten, dem die Schweiz 1998 beigetreten ist. Neben Vertretern des Bundes und Wissenschaftlern waren die national anerkannte jüdische, rätoromanische und fahrende Minderheit vertreten. Die Podiumsteilnehmer sprachen über die heutige Bedeutung des Rahmenabkommens für Minderheiten in der Schweiz und die Herausforderungen für die Zukunft.

OSZE-Konferenz in Wien

SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus nahm am 20. April an einer Konferenz zum Thema «Responding to Antisemitic Hate Crime in the OSZE Region» in Wien teil. In dieser beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den Folgen der Empfehlungen der Berliner OSZE

Konferenz und der Beschlüsse der OSZE Ministerkonferenz in Basel. Simkhovitch-Dreyfus leitete eine Arbeitsgruppe zur Frage, wie das Bewusstsein über die Sicherheitsbedürfnisse der jüdischen Gemeinden gestärkt werden kann.

FDP-Veranstaltung: Zusammenleben mit Minderheiten

Am 16. April fand in Zürich ein FDP-Vortragsabend zum Thema «Zum Erfolgsmodell Schweiz gehört das friedliche Zusammenleben mit Minderheiten» mit Referaten des Nationalrats Beat Walti, Präsident FDP Kanton Zürich, Nationalrätin Doris Fiala, Tibi Galis, Geschäftsführer des Auschwitz Instituts für Frieden und Wiederversöhnung und dem Israelischen Botschafter Ygal Caspi statt. Herbert Winter überbrachte eine Grussbotschaft.

» [Zur Grussbotschaft](#)

Kultur

«Die Synagogen der Schweiz» erscheint neu auf Französisch

Das Kulturressort des SIG freut sich, Ihnen eine Neuerscheinung im Rahmen der SIG-Schriftenreihe anzukündigen.

Nächsten Dienstag, 28. April, um 18.30 Uhr findet in der Synagoge Beth Yaacov in Genf die Vernissage des Buches: «*Les synagogues de Suisse. Construire entre émancipation, assimilation et acculturation*» von Ron Epstein-Mil mit Fotos von Michael Richter statt.

Es handelt sich um die französische Übersetzung der Publikation «Die Synagogen der Schweiz», welche 2008 in der SIG-Schriftenreihe herausgegeben wurde. Übersetzt wurde das Werk von Marielle Larré.

Der Autor signiert: Ron Epstein wird am 1. Mai 2015, anlässlich des Salon du Livre in Genf, zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr am Stand der Editions Alphil und ab 16.00 Uhr am Stand der CICAD das Buch signieren.

» [Weitere Infos](#)

invitation

Nous avons le plaisir de vous convier au vernissage du livre

Les synagogues de Suisse
de Ron Epstein-Mil

Mardi 28 avril 2015, 18 h 30
Synagogue Beth Yaacov
Place de la Synagogue, 11, Genève

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

© 2015 SIG / FSCI